

Arberregion

KÖNIG DES BAYERISCHEN WALDES



„Zu wissen, dass der seltene Auerhahn in der Arberregion vorkommt, ist mir große Motivation, mich für ein gutes Nebeneinander von Naturschutz und Tourismus einzusetzen“.

Johannes Matt

Johannes Matt

Gebietsbetreuer für die Arberregion seit 2015 beim Naturpark Bayerischer Wald. Haupttätigkeitsfelder sind Besucherinformation und -lenkung, Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.



Kontakt

j.matt@naturpark-bayer-wald.de

09922 / 80 24 80

www.naturpark-bayer-wald.de/arber

www.gebietsbetreuung.bayern

Impressum

Herausgeber:

Naturpark Bayerischer Wald

Gestaltung: Dagmar Rogge,

Johannes Matt



Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger:
Naturpark Bayerischer Wald



Hohe Wasserfälle, geheimnisvolle Moore, eiszeitliche Seen, steil abfallende Seewände und urwaldartige Wälder verleihen diesem urwüchsigen Gebiet seinen unverwechselbaren Charakter.

Arbergipfel – Rau und unberechenbar

Der Arbergipfel weist mit seinen Felsriegeln und Eiszeitrelikten eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt auf. Berühmt ist der winterliche Arbergipfel vor allem wegen seiner „Arbermandl“ – Krüppelfichten, die der eiskalte „Böhmische Wind“ mit Hilfe von Eis und Schnee zu bizarren Schneeegeistern formt.

Großer Arbersee – Schwimmende Inseln

Beide Arberseen sind während der letzten Eiszeit durch mächtige Gletscher entstanden. Seit der Eiszeit erobern hier Pflanzen die freie Wasserfläche, indem sie Torfdecken ausbilden und in den See hineinwachsen. Durch den Aufstau der beiden Arberseen lösten sich die Moordecken vom Seeboden ab und die „Schwimmenden Inseln“ entstanden.

Riesloch – Höchste Wasserfälle

In der Rieslochschlucht bei Bodenmais befinden sich die höchsten Wasserfälle des Bayerischen Waldes. Die Bäche haben sich hier auf nur 1,6 km Länge rund 260 m tief eingegraben. Besonders nach der Schneeschmelze und nach starken Regenfällen bieten sie dem Besucher ein imposantes Naturschauspiel.

Besucherlenkung

Am Arber findet man die größte Konzentration an Eiszeitrelikten im außeralpinen Bayern. Zu den botanischen Besonderheiten zählen z.B.: Alpen-Flachbärlapp, Gamsbartbinse, Krauser Rollfarn oder Ungarischer Enzian. Um diese Raritäten zu erhalten gilt im Gipfelbereich ein striktes Wegegebot. Für die zahlreichen Besucher wurden gemeinsam Informations tafeln und Abländerungen im Gelände angebracht.

Monitoring

Die Bergwälder in der gesamten Arberregion sind Rückzugsgebiet für das seltene, vom Aussterben bedrohte und streng geschützte Auerhuhn. Störungen im Winter, während der Balz und in der Brut- und Aufzuchtzeit können für das Auerhuhn lebensbedrohlich sein. Um die Entwicklung des Auerhuhnbestandes eng im Blick zu haben und gegebenenfalls weitere Schutzmaßnahmen zu ergreifen, führe ich zusammen mit Partnern regelmäßige Monitoring-Aufnahmen zum Auerhuhn durch.

Umweltbildung

Bewusster Umgang mit der Natur setzt Kenntnis, Verständnis und einen persönlichen Bezug zur ihr voraus. Neben der Pressearbeit für Zeitung, Funk und Fernsehen biete ich thematisch abwechslungsreiche Führungen, Exkursionen und Vorträge an. Besonders am Herzen liegt mir die Umweltbildung in Form von interaktiven Projekttagen mit Schulklassen.